



Schatz, zahlst du?

TEXT: BEATRICE RÜMMELE

BEZIEHUNGSKILLER.

Beim Geld hört sich ja bekanntlich die Freundschaft auf. Auch in Beziehungen gehen beim Thema Geld die Meinungen oft auseinander.

Schatz, du schuldest mir noch 4,50 Euro vom letzten Einkauf!“ - normale Aussage oder ein Grund, einen Streit zum Thema Geld, Geiz und Großzügigkeit vom Zaun zu brechen? Fakt ist: Geld ist in Beziehungen (fast) immer ein Thema mit Konfliktpotenzial. Fragen wie „Wer zahlt die Reparatur des Elektroherdes?“ oder „Wer übernimmt die Rechnung für die Heizung?“ sind vor allem bei unverheirateten, aber im selben Haushalt lebenden Paaren häufig ein Anlass zu Diskussionen. Eine Studie der Online-Partnerbörse Parship zeigt, dass sich jedes zweite Paar über die Finanzen streitet. Die Hauptursachen für den Streit sind fehlende Abstimmung in Sachen Finanzen, große Einkommensgefälle und unterschiedliche Einstellungen.

Geben und Nehmen. Warum Geld zum Beziehungskiller werden kann, liegt vor allem an der symbolischen Bedeutung des Geldes. Während für Männer Geld stellvertretend für Macht und Erfolg steht, bedeutet es für Frauen Sicherheit und Selbstständigkeit. Auch die Grazer Psychotherapeutin und Paartherapeutin Astrid Wonisch erklärt: „Geld kann dann zum Beziehungskiller werden, wenn es Ausdruck eines Machtgefälles ist, wenn beispielsweise alle finanziellen Ressourcen vom Mann kommen und es der Frau schwerfällt, sich als ebenbürtig zu sehen, da ihr Beitrag zur Beziehung - Erziehung der Kinder und ihre stärkere emotionale Kompe-



„Geld sollte nicht das Einzige sein, was das Geben und Nehmen in einer Beziehung ausmacht. Auch andere Beiträge des Partners müssen als wertvoll und wichtig erachtet werden.“

Astrid Wonisch, Psychotherapeutin und Paartherapeutin in Graz

tenz - nicht als gleichwertig gesehen werden.“ Bei Streitigkeiten innerhalb der Beziehung wird Geld dann oft als Druckmittel gegen den Partner eingesetzt, weil dieser weniger davon in die Beziehung einbringt oder mehr ausgibt. Das Wichtigste ist laut ►

10,-
Weihnachts
Bonus*



WÜNSCHE ERFÜLLEN

à la Loipersdorf



Wer die Liebsten überraschen und verzaubern möchte, schenkt Zeit zum LOSLASSEN, ERLEBEN und STÄRKEN in Europas vielfältigstem Thermenresort.

Vielerlei Möglichkeiten – Thermeneintritte, Wohlfühl-Pakete, Wertgutscheine für die Therme Loipersdorf und Nächtigungsbetriebe – lassen die Herzen der Beschenkten höherschlagen.

Dass man damit auch sich selbst eine Freude bereitet, ist wunderbar: **Denn wer Gutscheine der Therme Loipersdorf im Wert von € 100,- schenkt, erhält selbst einen Bonusgutschein im Wert von € 10,-** (Aktion gültig bis 23.12.2016).

So macht Schenken doppelt Freude!

www.therme.at/gutscheine



Er ist zu geizig.

Der Übergang von Sparsamkeit zu Geiz ist fließend. Ist der Partner zu geizig, sollte man die Ursache dafür ergründen. Stecken vielleicht Ängste vor Armut oder Unsicherheiten dahinter? Möglicherweise steckt der Partner in finanziellen Schwierigkeiten, die er lieber verschweigen möchte.

Ein offenes Gespräch kann ihm vielleicht die Angst nehmen oder ihm auch seinen Geiz bewusst machen. Ist man über billige Geschenke des Partners enttäuscht, hilft es, diese nicht nach dem Wert zu beurteilen – denn vielleicht wurde es ja mit besonders viel Liebe ausgesucht.

Er ist zu großzügig.

Menschen bevorzugen zwar arme, großzügige Partner statt reicher Geizkrägen, aber es kann auch problematisch werden, wenn die Geldbörse zu locker sitzt – vor allem wenn man ein gemeinsames Konto besitzt. Dann helfen nur ein offenes Gespräch und getrennte Konten.

Wonisch, dass es fair zugeht. Dabei sollte nicht nur das Finanzielle gesehen werden, sondern auch Emotionalität, Vertrauen, Haushalt und Kindererziehung.

Versorger. Wenn gutverdienende Frauen das Auto, den Urlaub und alle Rechnungen bezahlen, kann das ebenfalls Zündstoff für Streitereien sein. Männer fühlen sich durch das hohe Einkommen der Partnerin bedroht und minderwertig. Der wahre Grund ist meist aber nicht das Geld an sich, sondern ein sehr konservatives Rollenverständnis. Früher war der Mann in den meisten Partnerschaften der Großverdiener. Heute haben noch immer viele Männer ein Problem damit, wenn die Frau mehr verdient. Besonders wenn das Geld ohnehin knapp ist, kann das bei ihm zu Existenz- und Versagensängsten führen. Astrid Wonisch sieht dieses Problem aber nicht nur bei Männern: „Aus meiner Sicht spielen hier das soziale und kulturelle Umfeld eine bedeutsame

Rolle. Zusätzlich kommt es darauf an, wie mit den Unterschieden bei Gehalt und beruflichem Erfolg umgegangen wird.“ Zum Problem wird es vor allem, wenn die Höhe des Einkommens mit Status oder Macht verknüpft wird.

Tabuthema. Vielen Paaren fällt es schwer, über Geld zu reden – selbst wenn dieses ein offensichtliches Problem darstellt. Jedoch wird das Thema eher unter den Tisch gekehrt, wenn finanzielle Mittel knapp sind. Da kann es schon einmal vorkommen, dass Rechnungen einfach in einer Schublade verschwinden, weil man den anderen schonen möchte. Geld und Liebe hängt für viele Menschen eng miteinander zusammen. Bei einer romantischen Vorstellung von Liebe könnte Geld diese gefährden. Deshalb sprechen viele die finanzielle Situation gar nicht erst an. „Grundsätzlich kann man schon sagen, dass Geld in unserer Gesellschaft ein Tabuthema darstellt“, sagt Astrid Wonisch. „Es kann aber auch der Fall sein, dass es in einer

Beziehung permanent um Geld geht. Wenn ausreichend finanzielle Mittel vorhanden sind, aber der eine Partner, der weniger dazu beiträgt, ständig um Geld bitten muss, kann das genauso ein Problem sein.“

Kommunikation. Mit der finanziellen Situation offen und ehrlich umzugehen, ist ein wichtiger Schritt in der Partnerschaft. Sind bereits Probleme vorhanden, sollte man das Thema ansprechen und auf den Partner zugehen. „Geld sollte nicht das Einzige sein, was das Geben und Nehmen in einer Beziehung ausmacht“, so Wonisch. Eine gelungene Kommunikationskultur ist aus Sicht der Expertin gegeben, wenn man klar und offen über Bedürfnisse und Sichtweisen sprechen kann. Sinnvoll ist es auch, sich von Anbeginn der Beziehung über das Thema Finanzen auszutauschen. Voraussetzung dafür ist, dass auf Augenhöhe kommuniziert wird und Geld nicht als Macht oder Vorwurf missbraucht wird. ●



Interview

LIFE & MORE

Caroline Ruiner, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Technischen Universität Dortmund

Wann kann Geld zum Beziehungskiller werden?

Geld kann zum Streit in Beziehungen führen, wenn sich die beiden Partner nicht darüber einig sind, wem es „gehört“ und wie bzw. wofür es ausgegeben wird.

Ab welcher Phase der Beziehung wird Geld zum Thema?

In jeder Phase. Zu Beginn, wenn man miteinander ausgeht, geht es beispielsweise darum, wer die Rechnung bezahlt, ob der Mann die Frau einlädt – oder andersherum, beide die Hälfte der Rechnung übernehmen oder jeder seinen Anteil zahlt.

Haben Männer ein Problem damit, wenn Frauen die „Versorger“ sind?

Das hängt von der Beziehung und den Rollenvorstellungen des Paares

ab. Wenn sich beide einig sind, dass die Frau für das finanzielle Auskommen der Familie sorgt, kann dieses Arrangement unproblematisch sein.

Sagt es etwas über eine Beziehung aus, wie ein Paar mit Geld umgeht?

Ja, der Umgang mit Geld verdeutlicht die Vorstellungen des Paares darüber, was eine gute Beziehung ausmacht. So können Partner die Vorstellung haben, dass das „Wir“ im Vordergrund steht, zu dem beide bestmöglich beitragen. Andererseits können Partner die Vorstellung haben, dass die Beziehung aus zwei Individuen bestehen bleiben soll, die zusammen sind und es so lange bleiben, wie sie sich lieben. In solchen Beziehungen werden die Ausgaben meist geteilt. Im Paar funktionieren beide Arrangements gut – solange

die Partner die Vorstellungen teilen. Falls ein Partner eher individualistisch und der andere eher kollektivistisch orientiert ist, kann der Umgang mit Geld eher zum Problem werden.

Haben Sie Tipps, wie man sich als Paar in Sachen Geld einig werden kann?

Die gute Nachricht: Man kann sich grundsätzlich über Geld einig werden. Wichtig ist, dass offen und ohne Vorwürfe über das Thema gesprochen wird. Im Grunde sollte man sich als Paar über Geld genauso wie über andere Aspekte des Zusammenlebens beraten. Wann zieht man zusammen? Wie stellt man sich die Teilung der Hausarbeit vor? Wie finanziert man die Wohnung, die Einkäufe, die gemeinsamen Unternehmungen?

Ruhe, Wärme & Geborgenheit

Rogner Bad Blumau. Dort, wo die Welt für einen Augenblick den Atem anhält. Tauchen Sie ein in Hundertwassers Traum vom „Leben im Einklang mit der Natur“.

TIPP:

Freude schenken mit Gutscheinen vom Rogner Bad Blumau.



Rogner Bad Blumau ist ein besonderer Ort für besondere Menschen. Schenken Sie einen Ausbruch an Lebensfreude mit Gutscheinen für Hotel und Spa. shop.blumau.com

Wenn inmitten der romantischen Winterlandschaft Umrise goldener Kuppeln, bunter Säulen und Fassaden aus dem Dampf der heißen Quellen auftauchen, ist man angekommen. In einer märchenhaften Welt ohne Ecken und Kanten, gestaltet von Friedensreich Hundertwasser.

Für alle Sinne

Ruhe im größten bewohnbaren Gesamtkunstwerk finden. Weitläufige Thermal- und Saunalandschaft mit natürlich solehaltigem Vulkania® Heilsee. Einfach schön.

Rogner Bad Blumau
8283 Bad Blumau 100
03383/5100-9449
urlaubsschneiderei@rogner.com
blumau.com